

Begrüßung durch Pfarrerin Elke Stephan (Inhaltliche Wiedergabe ihrer freien Rede)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste, liebe Langenburgerinnen und Langenburger,

ich begrüße Sie sehr herzlich in unserer Evangelischen Stadtkirche zu einem besonderen Abend im Jubiläumsjahr **800 Jahre Langenburg** und zugleich am bundesweiten **Tag des offenen Denkmals**.

Der Tag des offenen Denkmals lädt dazu ein, historische Orte nicht nur zu besichtigen, sondern sie neu zu entdecken: ihre Geschichte, ihre Bedeutung und die Menschen, deren Leben mit ihnen verbunden war.

Dafür könnte es kaum einen passenderen Ort geben als diese Kirche.

Denn hier begegnen uns nicht nur Architektur und Kunstwerke aus vergangenen Jahrhunderten. Diese Kirche bewahrt auch die Erinnerung an Menschen, die Langenburg geprägt haben.

Einer von ihnen war der hohenlohische Kanzleisekretär **Johann Heinrich von Olnhausen**, der von 1623 bis 1677 lebte und hier in Langenburg im Dienst der Herrschaft Hohenlohe-Langenburg stand.

Seine vier Kinder ließen ihm und seiner Frau Magdalena Elisabeth im Jahr 1695 das Epitaph errichten, das Sie hier in unserer Kirche sehen können.

Über der dargestellten Emmaus-Szene steht der Satz, der dem heutigen Abend seinen Titel gegeben hat:

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden.“

Dieser Satz wird uns heute in verschiedenen Formen begegnen.

Eigentlich hat er uns schon begrüßt.

Denn Bernhardt Brand-Hofmeister eröffnete diesen Abend mit **„Abide with me“ – „Bleib bei mir, Herr“**.

Musik und Wort erzählen heute gemeinsam eine Geschichte.

Eine Geschichte von Trost und Hoffnung, von Krieg und Wiederaufbau, von Langenburg und seinen Menschen – und von der Frage, was Menschen und Gemeinschaften auch in schweren Zeiten trägt.

Gerd Ohlhauser wird uns nach dem ersten Konzertteil von diesem Epitaph aus rund vierhundert Jahre zurückführen: in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges und zu Johann Heinrich von Olnhausen, Johann Christoph Assum und den Menschen, die damals Verantwortung für diese kleine Herrschaft übernommen haben.

Dass heute auch zahlreiche Angehörige und Nachkommen der Familien von Olnhausen und Ohlhauser von nah und fern zu uns gekommen sind, freut uns ganz besonders. Einige von Ihnen haben dafür sehr weite Wege auf sich genommen. Ihnen allen ein herzliches Willkommen in Langenburg.

Dieser Abend ist eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Langenburg.

Der Eintritt ist frei. Über Ihre Spenden freuen wir uns sehr. Sie helfen uns bei der Finanzierung dieses Abends und unterstützen zugleich die notwendige Außensanierung unserer Stadtkirche.

Noch ein Hinweis zum Ablauf:

Wir möchten Sie bitten, nicht nach jedem einzelnen Musikstück zu applaudieren. Der erste Konzertblock soll als musikalische Einheit wirken. Gelegenheit zum Applaus gibt es vor dem Vortrag und selbstverständlich wieder am Ende des Abends.

Im Anschluss sind die Angehörigen der Familien von Olnhausen und Ohlhauser, Ohlhausen, Ohlheiser und Ohlhäuser herzlich in das Restaurant Antica eingeladen.

Nun wünsche ich uns einen Abend, an dem diese Kirche tatsächlich zu einem offenen Denkmal wird: offen für Musik, offen für Geschichte, und offen für die Fragen, die beides an uns stellt.

Herzlich willkommen.

Elke Stephan

Langenburg, 13. September 2025